

Neuer „ZIB Talk“ mit brisanten Wien-Wahl-Themen: Wer gewinnt?

ORF startet am 22. April den neuen „ZIB Talk“ zur Wien-Wahl, moderiert von Simone Stribl. Diskutieren Sie mit führenden Politikern.

Wien, Österreich - Am 22. April 2025 startet ein neues politisches Diskussionsformat im ORF, der „ZIB Talk“, der sich mit aktuellen bundespolitischen Themen auseinandersetzt. Der Talk wird immer dienstags um 22.35 Uhr nach der „ZIB 2“ auf ORF 2 und ORF ON ausgestrahlt. Die erste Ausgabe thematisiert die Wien-Wahl, die als Stimmungstest für die neue Dreier-Koalition im Bund betrachtet wird. In einer Zeit, in der die FPÖ laut der letzten Parlamentswahl mit 29,2 Prozent zur stärksten Partei aufgestiegen ist, sind die Auswirkungen dieser Wahl auf die Bundespolitik von großem Interesse. Die ÖVP verzeichnete einen dramatischen Rückgang auf 26,5 Prozent und steht vor Herausforderungen in der Wählergunst.

Die Moderation des „ZIB Talks“ wird von Simone Stribl übernommen, die auch in der Sendung „Studio 2“ zu sehen ist. Wechselnde Moderatoren wie Alexandra Maritza Wachter, Tarek Leitner und Stefan Lenglinger werden ebenfalls beteiligt sein. In dieser ersten Episode sind verschiedene prominente Gäste eingeladen, darunter Christian Hafenecker, Generalsekretär der FPÖ, Nico Marchetti von der ÖVP, Klaus Seltenheim von der SPÖ, Douglas Hoyos, Generalsekretär der NEOS, und Olga Voglauer von den Grünen. Diese Runde verspricht eine faire und kontroverse Diskussion über die aktuellen politischen Herausforderungen in Österreich.

Wien-Wahl als Stimmungstest

Die bevorstehende Wien-Wahl wird als erster Stimmungstest für die neue Bundesregierung wahrgenommen. Während die ÖVP mit Verlusten rechnet, hofft die FPÖ, in Wien Zuwächse erzielen zu können. Die Wahlbeteiligung bei der letzten Parlamentswahl lag bei fast 80 Prozent, was auf das große Interesse der Wähler an einer Richtungsentscheidung hinweist. Bundeskanzler Karl Nehammer, der vorerst im Amt bleibt, kündigte an, mit anderen Parteien zusammenarbeiten zu wollen, um den Anliegen der Wählerschaft gerecht zu werden. Diese Entwicklungen könnten signifikante Auswirkungen auf die politische Landschaft in Österreich haben.

Die SPÖ stellt sich gegen die FPÖ und versucht, sich als „Brandmauer“ zu positionieren, nachdem sie mit 21 Prozent die historisch niedrigste Zahl an Stimmen erhielten. Die NEOS konnten leicht zulegen und erreichten 9 Prozent, was auf eine moderate Unterstützung für liberale Anliegen hinweist. Die Haltung anderer Parteien zur FPÖ ist jedoch kritisch, was die Bildung einer neuen Koalition erschweren könnte. Herbert Kickl, Vorsitzender der FPÖ, signalisierte bereits die Bereitschaft zur Regierungsbildung und betonte, dass die Wähler ein „Machtwort“ gesprochen hätten. Bundespräsident Alexander Van der Bellen hat dem Rücktritt von Nehammer bereits zugestimmt, während sich die Regierungsbildung voraussichtlich über mehrere Monate erstrecken könnte.

Für weitere Informationen zur Wien-Wahl und zur politischen Entwicklung in Österreich besuchen Sie die Websites von **OTS** und **Tagesschau**.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at